

INNOVATION AN DEN RÄNDERN

Interdisziplinäre Summer und Winter Schools im Optionalbereich

Seit dem Sommersemester 2012 bereichern die interdisziplinären Summer und Winter Schools das Lehrangebot im Optionalbereich der RUB. Konzipiert für Studierende mit hohem Interesse an interdisziplinärer Projektarbeit bietet dieses einmalige Lehrformat spannende wissenschaftliche Themen mit hohem Anwendungsbezug, methodische Vielfalt und intensive Gruppenarbeit mit Studierenden anderer Fächer, bei der man sprichwörtlich über seinen eigenen Tellerrand schauen muss. Die Summer und Winter Schools finden als Block jeweils in der vorlesungsfreien Zeit statt. Sie sind ein Angebot von inSTUDIES und werden aus Mitteln des BMBF gefördert. Es folgt Blick zurück auf die letzte Summer School sowie ein Blick nach vorn auf die kommende Winter School.

Die Modellierung von Zeit

Wie gestaltet sich das Arzt-Patienten-Verhältnis im Sterbeprozess? Wie funktioniert ein lineares Denken? Vergeht die Zeit im All langsamer als auf der Erde? Und welchen Einfluss hat die Wahrnehmung von Zeit auf die Gestaltung unserer eigenen Biographie? Highlights aus gefühlten 1000 Jahren universitärer Forschung in einer Blockveranstaltung und immer wieder die Frage, was das alles mit der eigenen Fachdisziplin zu tun hat, so umschreibt ein Teilnehmer der Summer School „Modellierung von Zeit“ seine Erfahrungen mit der Interdisziplinarität im Studium.

25 Studierende haben den Schritt gewagt und die erste inSTUDIES Summer School als neues interdisziplinäres Modul im Optionalbereich belegt und das Thema „Zeit“ im Diskurs so unterschiedlicher Disziplinen wie Philosophie, Astrophysik, Soziologie, Biologie, Medienwissenschaft oder Geschichte reflektiert und analysiert. Ziel war es, die Relevanz der Interdisziplinarität in Forschung und Praxis zu vermitteln, sowohl thematisch als auch methodisch, Berührungspunkte zu anderen Disziplinen abzubauen und den Studierenden Impulse für eigene wissenschaftliche Projektarbeiten mit auf den Weg zu geben.

Dass es nicht leicht ist, sich in die Methodik anderer Fächer hineinzuversetzen, diese Erfahrung machten die Studierenden auf dem Projekttag an der ID-Factory der Uni Dortmund, wo das non lineare Denken als kunstwissenschaftliche



Modellierung von Zeit? Der Blick aufs Uhrwerk jedenfalls beantwortet nicht alle Fragen

Methode im Fokus stand und damit die Frage, wie der Transfer künstlerischen Denkens in andere Wissenschaftsdisziplinen funktionieren kann – ganz praktisch durch Umgestaltung einer Kartoffel.

Zwar ist es keinem der Studierenden wirklich gelungen, „geschmeckt“ hat das Ergebnis am Ende des Tages dennoch allen. Und es blieb auch hier die Erkenntnis hängen, wie wichtig das Querdenken ist, wenn es darum geht, komplexe Zusammenhänge analysieren und Problemlösungsstrategien entwickeln zu können. „Das ist eine wichtige Kompetenz, die mir später im Berufsleben nützen wird“, so das Fazit einer Studierenden.

Erzählforschung

Ganz aktuell bietet inSTUDIES im Optionalbereich die interdisziplinäre Winter School „Narrativität“ an, für die sich Studierende aller Fachrichtungen jetzt anmelden können. In diesem Modul dreht sich alles um die Erzählforschung, einer von Grund auf interdisziplinär ausgerichteten Methode der Analyse von (Erzähl-)Texten in all ihren Formen, seien es Alltagsgeschichten, Literatur, Witze, Comics, Filme, Reden oder Zeitungsartikel.

Wer erzählt? Über was? Aus welcher Perspektive? Und vor allem: Warum? Erzählend konstruieren wir unsere individuelle Biografie, ordnen unser Leben, geben ihm Sinn und eigenen uns die Welt an. Auch als Gesellschaft verständigen wir uns auf gemeinsame Geschichten, die Zusammengehörigkeit stiften und auch Ver-

gangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges rechtfertigen oder legitimieren. Ist die Pleite der US-amerikanischen Investmentbank Lehmann Brothers bloß das Ende der Geschichte einer Bank oder der Beginn der großen Erzählung „Finanzkrise“? Wird die Finanzkrise durch Politik und Medien erzählt als eine Tragödie, in der sich die Protagonisten in einem Dilemma befinden oder als eine Farce? Wer erzählt diese Geschichte und warum?

Weltpolitische Ereignisse in ihrer Ganzheit erfassen können wir nicht, wir sind auf Berichterstattung angewiesen. Um so mehr ist es wichtig, „diese in Hinblick auf ihre Darstellungsformen und damit auf ihre Wirkungsabsichten hinterfragen zu können“, so Prof. Benedikt Jeßing, der betreuende Dozent des Moduls, und weiter: „Dies ist Grundbedingung für eine kritische, mündige Meinungsbildung und so für jeden Studierenden unerlässlich – ob Geisteswissenschaftler oder nicht“.

Was erwartet die Studierenden in der Winter School „Narrativität“? Aufbauend auf einem theoretischen Input über die Grundlagen der Erzählforschung und Textanalyse werden Lehrende verschiedener Fakultäten ihren Zugriff auf das Thema vorstellen und das Spektrum der Anwendungsbereiche Schritt für Schritt erweitern: von Schiller über Literatur, (Zeit-)Geschichte und neue Medien hin bis zu Comics und doppelter Buchführung. Die Winter School startet am 9. Januar 2013. Infos: www.optionalbereich.de/instudies/. Birgit Frey

Info: inSTUDIES im Optionalbereich: www.ruhr-uni-bochum.de/optionalbereich/instudies/; Kontakt und Beratung: Birgit Frey, -29228, birgit.frey@ruhr-uni-bochum.de

ABSOLVENTE & CO.

Unishop der RUB feiert 10. Geburtstag

Nach Girls' Day und SchülerUni feiert noch ein weitere Institution des Campus Service der RUB in diesem Jahr ihr Zehnjähriges: Seit dem Wintersemester 2002/03 macht der Unishop mit dem Verkauf von Artikeln im Uni-Design auf sympathische Art Werbung für die RUB.

Den passenden Rahmen für die Geburtstagsparty bot Mitte November die Akademische Jahresfeier im Audimax. Dort konnte eine große Gästeschar aus Studierenden, Förderern, Ehemaligen und Angehörigen der Ruhr-Universität erstmals das neue Logo begutachten, das künftig auf sämtlichen Werbeträgern des Unishops – von Facebook bis zu Flyern – zu sehen sein wird. Pünktlich zum Jubiläum präsentierte der Shop auch eine Geburtstagsedition aus besonders hochwertigen Artikeln: darunter Stiftoles für den Schreibtisch wie ein Carbon-Schreibset in passend lackierter Box sowie Schreibunterlagen und Stiftkocher aus Leder.

Wer Fan des Unishops ist oder wird, kann die schicken Teile sogar gewinnen. Zum Jubiläum startet die Einrichtung auf Facebook zahlreiche Wettbewerbe. Wer sich nicht allein auf sein Glück verlassen will, kann diese und viele weitere Produkte selbstverständlich auch käuflich erwerben. Das Sortiment des Unishops ist anscheinlich und reicht von Bekleidung und Taschen

über Tassen und Kugelschreiber bis hin zu Büchern und Honig aus dem Botanischen Garten. „Es gibt natürlich ein paar absolute Renner“, verrät Dr. Heike Hunneschagen, die seit Frühjahr 2010 den Shop leitet. „Was die Verkaufszahlen angeht, liegt das Chipkartenlesegerät ganz klar vorn. Allein im laufenden Wintersemester haben wir innerhalb kürzester Zeit 3.000 Stück davon abgesetzt.“

Aber wenn es darum geht, dem Betrachter „ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“ (Dr. Hunneschagen), ist die Absolvente unangefochtener Spitzenreiter.

Ob TV-Star Ranga Yogeshwar, NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze oder Brasiliens Botschafter Dr. Everton Vieira Vargas: Mit „RUB's own rubber duckie“ (International Office) lassen sich alle gern fotografieren. Auch Rektor Prof. Elmar Weiler ließ es sich nicht nehmen, für das Titelbild des Unishop-Facebookfritts gleich mit einer ganzen Delegation der quietschgelben Sympathieträger zu posieren.

Film zum Jubiläum

Ab sofort können Absolvente & Co. in einem Film bestaunt werden. Der eigens zum Jubiläum produzierte Videoclip ist unter Mitwirkung von Mitarbeiter/innen aus der gesamten Uni entstanden und sowohl auf dem YouTube-Channel der RUB als auch in Endlosschleife im Foyer des UV-Gebäudes



zu sehen. Dort am Infopoint sind auch alle Produkte erhältlich, ebenso wie an der Reception im ID-Gebäude und im Online-Shop im Internet. Und demnächst sogar für kurze Zeit in der Bochumer City: Wenn die RUB beim diesjährigen Weihnachtsmarkt erstmals mit einer eigenen Bude vertreten sein wird, ist auch der Unishop mit ausgewählten Artikeln dabei. André Kröger (Campus Service)

Infos: Online im Unishop der Ruhr-Universität stöbern und Jubiläumsvideo ansehen: rub.de/unishop/; Fan werden und exklusives Produkt gewinnen: facebook.com/rubunishop.

UNISHOP

SERIE: DIE LEHRLOUNGE ZU GAST...

...IN DER LERNFABRIK

Die Stabsstelle Interne Fortbildung und Beratung (IFB) hat im April 2012 die Tagung „LehrLounge – Der Lehre Raum geben“ ausgerichtet. Im Fokus standen Lehrräume: räumliche Dimensionen von Lehre sowie didaktische Methoden in besonderen und klassischen Lehrräumen. Die IFB gab dabei Lehrenden und an Lehre Interessierten einen intensiven Einblick in acht außergewöhnliche Lehrräume der RUB: durch Raumworkshops direkt vor Ort. Die Teilnehmenden arbeiteten didaktische Methoden bzw. Prinzipien heraus, die bei der raum- und fachspezifischen Lehre zum Einsatz kommen. Ein zweiter Blick auf die Methoden und Prinzipien zeigte, dass diese – unabhängig vom Fach – alltagsfähige Handlungsoptionen in klassischen Lehrräumen ermöglichen. RUBENS stellt diese Räume vor und zeigt exemplarische Transfermöglichkeiten ausgewählter didaktischer

Aspekte auf. Im dritten Teil geht es um die ingenieurwissenschaftliche Lernfabrik.

Die Lehre in diesem Raum ist besonders, weil... sich die Gestaltung der Organisation und der Betriebsabläufe in einer Fabrik den Studierenden in einer Vorlesung nur theoretisch vermitteln lassen. In der am Lehrstuhl für Produktionssysteme aufgebauten Lernfabrik können sie die theoretischen Grundlagen aus der Vorlesung hautnah anwenden und erleben. Die 15 bis 20 Studierenden belegen wesentliche Arbeitsstationen, wie Vertrieb, PPS, Lager, Fertigung, Montage und Versand. Ihre Aufgabe ist es, die Aufbau- und Ablauforganisation ihrer Fabrik so zu gestalten, dass eine effiziente Auftragsabwicklung zur Erfüllung der Kundenwünsche erreicht wird.“ (Dr. Dieter Kreimeier, Fakultät für Maschinenbau).

Beispiele zur Konkretisierung des Besonderen: Lehrangebote und Weiterbildung im Themenfeld Lean Management

und Ressourceneffiziente Produktion; Neue Vorlesung „Management und Organisation von Arbeit“ in Kooperation mit der gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.

Welche didaktischen Methoden kommen in diesem Raum zum Einsatz? Die Lernfabrik ist ein spezifisches Lehr- und Lernsetting. In diesem spielen Elemente von projektorientiertem Lernen, Planspielen und Workshops zusammen. In der Lernfabrik ist eine realitätsnahe Lernumgebung geschaffen worden, in der Studierende durch praktische Arbeit und Übernahme einer festen Zuständigkeit zum Learning by doing aktiviert werden.

Ein exemplarisches Fazit für die Lehre: Der LehrLounge-Workshop in der Lernfabrik

verdeutlichte den Teilnehmenden, wie zielführend Praxisbezug und Handlungsorientierung für gute und effektive Lehre ist. In der Lehre eingesetzte Planspiele eigen

sich methodisch hervorragend dazu – das nicht nur in den Ingenieurwissenschaften. Infos zur Tagung: Dina Burandt, IFB, -27484, Dina.Burandt@uv.rub.de



Studierende organisieren, managen und „produzieren“ einen patentierten Flaschenverschluss